

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	28 (1912)
<b>Heft:</b>	14
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sehen, wodurch es möglich wird, die Linie hier als Adhäsionsbahn zu erstellen.

Die Länge der Linie beträgt 43,500 m, die Strecke 1 m, die Maximalsteigung der Zahnradstrecke 12 %. Zwischenstationen sind sechs, eventuell acht in Aussicht genommen. Als Betriebssystem ist elektrische Kraft von der Borgne oder der Simme in Aussicht genommen. Der summarische Kostenvoranschlag weist den Betrag von Fr. 8,500,000 auf.

## Verschiedenes.

† Holzhändler Jakob Burger in Rapperswil (Aargau) im „Bären“ ist am 23. Juni im Alter von 63 Jahren an einem Schlaganfall gestorben. Der Dahingeschiedene war ein Mann von rastloser Energie und hat zeitlebens neben seinen beruflichen Geschäften auch der öffentlichen Fragen sich angenommen, diente er doch mehr als drei Jahrzehnte der Schule als Mitglied der Schulpflege und volle 38 Jahre, von seinem 24. Altersjahr, bis an sein Lebensende, genoss er das Vertrauen seiner Mitbürger in solchem Maße, daß er jeweilen anstandslos als Mitglied des Gemeinderates wieder gewählt wurde. — Mit zwei größern Werken der Gemeinde ist sein Name unzertrennbar verknüpft: Die Wasserversorgung, eine der ersten im Kanton, hatte schwere Hindernisse zu beseitigen; in Burger fand sie einen warmen und energischen Befürworter. Für eine ganze und zweckentsprechende Lösung ist er auch in der Schulhausaufträge eingestanden und hat als Präsident der Baukommission der Gemeinde treffliche Dienste geleistet. — Ein Mann von durchaus praktischem Geschick, stets forschrittlchen Ideen huldigend, von rastloser Tätigkeit, ein lauterer braver Charakter, ein braver Bürger und ein treu besorgter Familienvater ist mit Burger dahingegegangen.

† Schreinermeister Joh. Fal. Strübin-Seiler, der älteste Bürger von Liestal (Baselland) ist am 23. Juni im Alter von 93 Jahren gestorben. Er begann die Lehrzeit als Schreiner bei seinem Vater, beendigte dieselbe wegen dem mittlerweile erfolgten Tode seines Vaters bei Herrn Gysin-Recher in Liestal. Nach vierjährigem Aufenthalte in der Fremde etablierte er sich im elterlichen Hause und wurde bald als tüchtiger und gewissenhafter Meister in seinem Fache bekannt. Im Jahre 1897 war es ihm vergönnt, in aller Rüstigkeit im Kreise seiner Familie die goldene Hochzeit feiern zu können. Der Verstorbene war ein Handwerker von altem Schrot und Korn und wegen seines großen Fleisches, seiner Tüchtigkeit und Menschenfreundlichkeit allgemein beliebt. Er ging seinem Berufe bis vor wenigen Jahren nach, so-

lange es seine Kräfte und seine Gesundheit ihm erlaubten. Nun hat der brave Handwerker das Zeitliche gesegnet. Er wird aber bei seinen Mitbürgern und Freunden in guter Erinnerung bleiben.

**Presse.** Dr. jur. Oskar Leimgruber, Sekretär des freiburgischen Verbandes der Gewerbevereine, wurde vom Zentralkomitee des schweizerischen Gewerbevereins zum Redaktor der „Schweizerischen Gewerbezeitung“ gewählt.

Als Ingenieur des 3. Kreises des Kantons Zürich wurde mit Amtsantritt auf 1. Juli 1912 Gottfried Keller, von Walzenhausen (Appenzell A.-Rh.), in St. Gallen, gewählt.

Großfeuer zerstörte am 29. Juni in Littenweiler bei Karlsruhe das Stadlersche Dampfsgewerk mit gewaltigen Holzvorräten. Der Schaden beträgt einige Hunderttausend Mark.

Eine permanente Fachschule für die autogene Metallbearbeitung in Zürich wird demnächst vom Schweizer Azetylen-Verein ins Leben gerufen. Der Vorstand hat mit den Vorarbeiten bereits begonnen. Vorstandsmitglieder sind die Herren Kantonschemiker Dr. Schumacher-Kopp, Luzern, als Präsident; Direktor A. Gandler, Genf, als Vizepräsident; Ingenieur M. Dicmann, als Geschäftsführer der Geschäftsstelle in Basel, Birrigstraße 121; Direktor G. Petersen, Basel, als Kassier; R. Strehler, Direktor der Spinnerei Langnau a. A. (Zürich); B. Beytrignet, Verwalter der Azetylen-Zentrale in Laupen (Bern) und Direktor W. Kaufmann in Bern, als Beisitzer. Der Mitgliederbestand, der sich am Gründungstag, am 10. März 1911, auf 21 belief, war am 31. Dezember 1911 auf 97 angewachsen und beträgt gegenwärtig nach etwas mehr als einem Jahr 126 Mitglieder. Darnach ist zu erwarten, daß sich der Schweizer Azetylen-Verein in aufsteigender Linie entwickeln wird.

In der projektierten Fachschule sollen 14-tägige Kurse abgehalten werden. In der ersten Woche soll theoretisch und praktisch gearbeitet werden; in der zweiten dagegen nur praktisch.

**Metallwarenfabrik Zürich A.-G. Zürich.** Im Laufe des Jahres 1911 ist in Zürich diese Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 200,000 Fr. gegründet worden; sie bezweckt u. a. die Druckerei in Farben auf Metalle, die Herstellung von Metallsplakaten in Relief, von dekorativen biegbaren Metall-Gmail-Wandverkleidungen usw. Präsident des Verwaltungsrates ist C. Wild-Bégeas, Vizepräsident G. Schwab, Bern, Direktor Daniel Wieser. Nach dem Handelsamtsblatt ist nunmehr auf den 6. Juli eine außerordentliche Generalversammlung einberufen mit dem einzigen Traktandum: Demission des Präsidenten und Vizepräsidenten des Verwaltungsrates.

**Unfallverhütung durch Verbot alkoholischer Getränke. (Korr.)** Immer mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß auch geringe Mengen von Alkohol geeignet sind, die Klarheit des Denkens zu beeinträchtigen und so Fehlgriffe und Unfälle hervorzurufen. Bei besonders verantwortlichen Posten (Dofomotifführern, Chauffeuren) fordert man daher grundsätzlich volle Enthaltung von alkoholischen Getränken vor Aufnahme des Dienstes und während desselben. Es erscheint daher im Interesse der Unfallverhütung dringend erwünscht, das Biertrinken während der Arbeitszeit in den Betrieben allgemein abzuschaffen. Die Firma Friedr. Krupp, Aktiengesellschaft in Essen, hat diesen Schritt bereits getan, indem sie seit 1. November 1910 in ihrer Gußstahlfabrik das Einbringen und Trinken von Bier gänzlich untersagt hat. Jemandwelche Schwierigkeiten haben sich durch dieses Verbot nicht ergeben. Eine deutsche Berufsgenossenschaft

F. Hauser - Holzindustrie - Brugg

empfiehlt sich zur Lieferung von

Eichen, Buchen, Föhren, Nussbaum, Pappel, Linden  
Bauholz, Latten, Block-Bretter  
Hobelwaren - Schnittwaren

Hobel- und Sägewerk I. Ranges

empfiehlt insbesondere noch die Einführung der Milch auf der Arbeitsstätte und rät, das Verbot einige Zeit vorher anzukündigen und mit den Vertretern der Arbeiter zu besprechen. Um die Arbeiter auf die Vorteile des Milchgenusses aufmerksam zu machen, empfiehlt es sich, ihnen geeignete Schriften in die Hand zu geben.

Einen gut organisierten Milchausschank hat die Schuhfabrik C. F. Bally in Schönenwerd. Täglich werden dort zirka 500 Liter gekochte Milch zum Selbstkostenpreis an die Arbeiter abgegeben. Gebr. Sulzer in Winterthur liefern Tee und machen, gleich andern ähnlichen Betrieben, die besten Erfahrungen damit.

**Wie reinigt man Metallsädenlampen?** Die Deutsche Gasglühlicht-Aktien-Gesellschaft (Auergesellschaft) in Berlin schreibt über die Reinigung dieser Lampen in ihrer Anweisung zur Behandlung von Osramlampen nachstehendes: Beim Putzen vermeide man, die Lampen aus der Fassung herauszuschrauben, damit die Fäden keine Erschütterung erleiden. In brennendem Zustande dürfen die Lampen nicht geputzt werden. Man putze die Lampen mit einem feuchten Tuch ab, weil beim Putzen mit trockenen Tüchern die Lampen durch die dabei entstehende Reibungselektrizität geladen und die Fäden von der Glaswand leicht angezogen und abgebrochen werden, oder die Fäden in starke Schwingungen geraten, sich berühren und an einander haften können, wodurch beim Einschalten Schluß entsteht und die Lampen ausbrennen. Unmittelbar nach dem Putzen schalte man die Lampen nicht ein. Entgegen diesen klaren Ausführungen empfehlen andere Metallsädenlampen-Fabriken die Reinigung in brennendem Zustande. Begrundet wird diese Anweisung damit, daß die Metallsädenlampen in brennendem Zustande widerstandsfähiger seien, sodass das Putzen der Lampen während dieser Zeit eine geringere Bruchgefahr mit sich brächte. Man sollte glauben, daß die Fabriken an erster Stelle berufen sein sollten, ein richtiges Urteil über das Putzen der Lampen abgeben zu können. Es erscheint daher ein wenig sonderbar, wenn die Ansichten von dieser Seite auseinandergehen, oder sollten die verschiedenen

Typen auch eine besondere Behandlung beim Reinigen beanspruchen? Im Interesse des Artikels und im Interesse der Fachleute und Konsumenten läge es deshalb, wenn sich die Metallsädenlampen-Fabriken zu diesem Thema äußern würden.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

N.B. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Gts. in Marken (für Aussendung der Offerten) beilegen.

### Fragen.

476. Wer hätte eine gut erhaltene Rundstabhobelmaschine mit selbsttätigem Einzug billig abzugeben, oder wer liefert event. neue in bewährter Konstruktion? Offerten mit Preisangabe und event. Zeichnung unter Chiffre M 476 an die Exped.

477. Welches Spezialgeschäft liefert schlängelartig gewundene, runde Treppensprossen in Eichenholz, 0,75 m lang? Offerten an Rehkate & Fisch, Baugeschäft, Langgasse 6, St. Gallen.

478. Könnte mir jemand Auskunft erteilen wo der Fehler liegt, wenn ein Sägeblatt während dem Betriebe immer gegen das Holz läuft, statt von demselben weg?

479. Wer hätte einen in gutem Zustande befindlichen Trämmelzug abzugeben, oder wer liefert solche neu? Offerten unter Chiffre J 479 an die Exped.

480. Wo in der Schweiz könnte Kupferdraht von 10 mm Stärke auf 6 mm Stärke bezogen werden? Gebl. Offerten an Gebr. Herzog, Elektrizitätswerk Egnach.

481. Wer liefert Destillierapparate für Wasser? Offerten unter Chiffre S 481 an die Exped.

482a. Wer liefert äußerst billig Schmiedefeuer-Ventilatoren für Kraftbetrieb (Speisung zwei Feuer)? b. Wer hätte einen gebrauchten, in gutem Zustande befindlichen Schraubstock ca. 45 bis 50 kg billig abzugeben? Offerten an G. Leibundgut-Kupferschmid, mech. Werkstatt, Ober-Dießbach (Bern).

483. Existieren Maschinen zum mahlen (zerreiben) von älterm Papier und wer liefert solche?

484. Welche Firmen besorgen die Installationen für Wasserturbinen-Anlagen auf Dächer? Offerten unter Chiffre L 484 an die Exped.

485. Wer hätte einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen Vollgatter abzugeben und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre J 485 an die Exped.

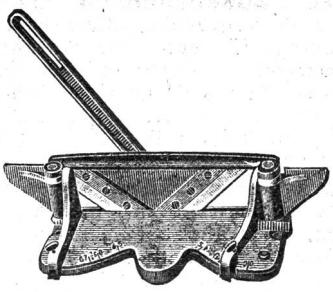
486. Gebrauchter Dreh- oder Laufkran von ca. 1000 bis 1500 kg Tragkraft, sowie ein Hochdruck-Gebläse für 600 - 800 mm Wasserauldruck zu kaufen gesucht. Offerten mit äußersten Preisen erbitten unter Chiffre L 486 an die Exped.

487. Wer hätte schöne Ahornbretter in Dicken von 30, 36, 40, 50 und 60 mm zu verkaufen? Nur Offerten mit Preisangabe, franko verladen, gegen Kassa, werden berücksichtigt und sind unter Chiffre A 487 an die Exped. einzusenden.

488. Wer hätte eine noch fast neue oder ganz neue Gesenkmaschine mit Schere, event. auch mit Stanze, billig abzugeben? Möchte eine ganz gute Maschine, mit der man von 5-40 mm gut gesenken kann, rund oder tischrund? Was ist der äußerste Preis und wie schwer ist eine solche Maschine? Offerten an L. Ettinger, Wagenbauer, Davos-Glaris.

489a. Wer liefert die besten und billigsten Zapfenfräser für Wagner, zum vertiefeln von 10-30 mm? b. Wer liefert Felgenfräser zum überhobeln der Radbahn? Wie hoch kommen

**F. BENDER**  
Oberdorfstrasse 9 und 10  
**ZUERICH I**



Fr. 98.— mit Garantie      Fr. 98.— mit Garantie

Eisklassische Holzbearbeitungswerkzeuge

**HERRING Bildhauer- und Drechsler-Werkzeuge**      Z 110

Zinkzulagen : Leim

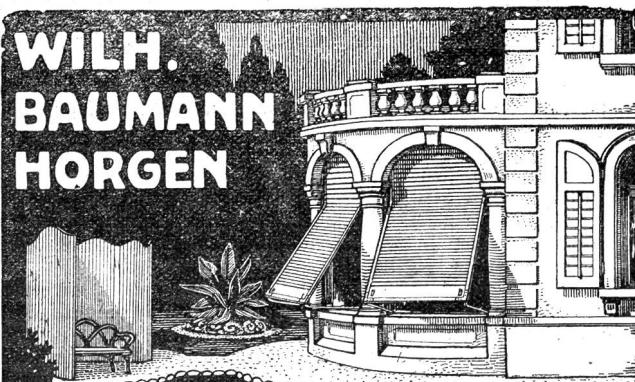
Fournierböcke : : : : : Fournierpressen

**Werkstattlampen „MATADOR“**

Verlangen Sie den Werkzeugkatalog

**Möbelbeschläge**      **Baubeschläge**

**WILH. BAUMANN HORGEN**



**Rolladen. Rolljalousien.**  
**Jalousieladen. Rollschutzwände**

Gegründet 1860